Bilder / Grafiken

Unter **Bilder und Grafiken** verstehen wir alles (also **Fotos, Tabellen, Grafiken** etc.), das vom „normalen Fließtext“ abweicht. Wenn Sie solche Elemente in Ihrer PDF-Datei haben, wären folgende Punkte zu beachten:

- Alle Elemente sollten bereits komplett in die PDF-Datei eingebunden sein.
- Sie sollten über eine entsprechende Hardware- und Softwareausstattung verfügen, also über einen guten Scanner und ein Bildbearbeitungsprogramm. In der Regel werden heutzutage diese Programme in einfacher, aber ausreichender Ausstattung mit einem Scanner mitgeliefert.
- Grundsätzlich unterscheidet man zwischen **Graustufenbildern** und **Strichzeichnungen**. Unter Graustufenbildern versteht man vor allem **Fotos**, da diese nicht rein schwarz sind, sondern aus verschiedenen Graustufen bestehen. Unter **Strichzeichnungen** verstehen wir Zeichnungen, Stiche, Tabellen, historische Dokumente, Schaubilder etc.
- Liefern Sie uns **Graustufenbilder** bitte ausschließlich als **TIFF- oder JPG-Dateien** mit einer Auflösung von 240 dpi bezogen auf das Zielformat, d.h. bezogen auf die Größe, die das Bild im Buch haben soll. Der Schwarzwert muß im Bereich von 7 % bis 98 % liegen.
- **Strichzeichnungen** sollten als TIFF- oder JPG-Datei im Bitmap-Modus mit einer Auflösung von 600 dpi gespeichert werden. Die Strichzeichnungen müssen deshalb eine höhere Auflösung haben als die Graustufenbilder, da sie ansonsten im Druck verschwommen erscheinen. Dies gilt ganz besonders, wenn Schriften (etwa bei Tabellen etc.) integriert sind. Beim Einscannen eines historischen Dokumentes sollte sogar eine noch höhere dpi-Zahl gewählt werden, um die Lesbarkeit des Textes noch zu verbessern.
- Wichtig ist, daß Sie uns die Abbildungen im **Graustufenmodus** liefern, nicht jedoch im einem 4f-Modus. Letzteres ginge nur dann, wenn die Bilder auch wirklich vierfarbig gedruckt werden sollen. Hierzu lassen Sie jedoch zunächst von Ihrem Lektor eine Kalkulation erstellen, da der 4f-Druck von Einzelbildern aufwendiger und mit höheren Kosten verbunden ist. (besondere Hinweise zum Umgang mit 4f-Reproduktionen finden Sie unten).
- Falls wir die Dateien noch optimieren sollen, führt dies zu Mehrkosten je nach Arbeitsaufwand.
- Wenn Sie Bilder selbst einscannen, beachten Sie bitte, daß Sie beim Scannen keine Verzerrungen vornehmen, d.h. die Bilder einseitig in der Höhe oder Breite vergrößern etc. Wenn Sie von bereits gedruckten Bildern scannen (z.B. aus einem Buch) – dies beeinträchtigt grundsätzlich die Qualität erheblich – müssen Sie diese beim Scannen **entrastern**. Dies ist nur in professionellen Scannprogrammen möglich.
- Generell richtet sich die Druckqualität von Bildern nach dem Original, von dem gescannt worden ist. Zu beachten ist, daß schlechte Vorlagen auch schlechte Qualität ergeben und daß die **Betrachtung am Bildschirm** über das Ergebnis im Druck keinerlei Aufschlüsse zuläßt. Ggf. ist es notwendig, daß Sie uns das Original mit der gescannten Datei miteinreichen.
- Wichtig: aus dem **Internet heruntergeladene Bilder** etc. eignen sich in aller Regel nicht für den Druck. Die Auflösung liegt meistens unter 100dpi. Ausnahme können Bilder sein, die Sie bei Wikipedia finden. Sie werden dort oft in verschiedenen Auflösungen angeboten.

- Bitte klären Sie unbedingt, ob Sie die Rechte an den Illustrationen besitzen oder ob ggf. ein Nachweis (genaue Angaben bitte im Abbildungsverzeichnis angeben) geführt werden muß. Wenn die **Copyright-Frage** nicht geklärt werden kann, raten wir dazu, eine andere Illustration auszusuchen. Besonders bei Downloads aus dem Internet sollte sensibel mit der Urheberrechtsfrage umgegangen werden. Auch hier ist Wikipedia eine gute Quelle, da der Urheber hinterlegt ist. Bilder, die einer Common Licene unterliegen, können oft problemlos abgedruckt werden. Bei Kunstwerken (Gemälden etc.) hilft Ihnen die VG Bild-Kunst in Bonn (0228/915340) weiter.
- Grundsätzlich gilt oben gesagtes auch für **4f-Bilder**. Liefern Sie uns 4f-Bilder immer im CMYK-Modus, nicht im RGB-Modus. Weiterhin gibt es eine Besonderheit, die besonders bei farbigen Tabellen, Schaubildern etc. zu beachten ist. Alle rein schwarzen Elemente eines Schaubildes (beispielsweise Texte, Rahmen etc.) dürfen im Gegensatz zum Rest nicht im CMYK-Modus angelegt sein, sondern müssen rein schwarz eingerichtet werden. Auch darf in farbigen Flächen für etwaig schwarzen Text dort nichts ausgespart werden. Die Farbflächen müssen als geschlossene Flächen angelegt sein. Nur wenn beide Punkte berücksichtigt sind, können farbige Schaubilder, Grafiken etc. in optimaler Qualität hergestellt werden. Grundstzlich gilt, daß wir 4f-Elemente nur im CMYK-Modus ohne ICC-Profile annehmen können.

Weitere Hinweise, etwa zur Feststellung der dpi-Zahl, zur Anlieferung von Fotoabzügen etc., lassen wir Ihnen bei Bedarf gerne zukommen.